

Ev. Kirchengemeinde
Niederhofen



Gemeindebrief

Ostern 2020



Osterhase, wir helfen dir!!!

im MUKI März 2020

*Das ist meine Freude,
dass ich mich zu Gott halte
und meine Zuversicht setze
auf Gott, den Herrn.*

Psalm 73,28

Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindebriefes,

wir leben in aufregenden Zeiten.
Eine Krise jagt die andere, und die
Abstände dazwischen werden immer
geringer.

Kaum einer redet noch von „Fridays for Future“, dabei haben die Demonstrationen der Schülerinnen und Schüler über Wochen die öffentliche Diskussion bestimmt. Aber man kann sich den Klimawandel auch weit weg reden.

Und wer bei den Herbst- und Winterstürmen glimpflich davon gekommen ist und keinen Schaden zu beklagen hat, spürt am eigenen Leib oder besser am eigenen Geldbeutel nichts davon.

Mit dem Corona-Virus ist das anders. Je mehr Infektionen es gibt, desto weniger kann man sagen, das geht mich nichts an, desto größer wird die Hysterie, mit der manche Menschen damit umgehen. Es sind aufregende Zeiten, in denen wir leben.

Solche Zeiten spiegeln sich auch in den Texten der Bibel, Zeiten, in denen es hin und her und auf und

ab geht, oder auch Zeiten, in denen alles zerbricht. Der Psalmbeter von Psalm 73 verschließt seine Augen nicht vor den Sorgen und Nöten seines Lebens. Er stellt sich ihnen, er klagt Gott sein Schicksal, er bittet Gott um Antworten auf seine Fragen und ringt mit ihm um seinen Glauben.

Aus seinem Reden mit Gott erwächst ihm die Zuversicht, die sein Leben hält und trägt: „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, den HERRN.“ Wohlgemerkt: In seinen Worten gibt es keinen Anhaltspunkt, dass seine Probleme gelöst wären. Doch der Psalmbeter weiß sich geborgen in den aufregenden Zeiten seines Lebens.

Diese Geborgenheit wünsche ich auch uns in den aufregenden Zeiten, in denen wir leben. Sie gibt uns die Kraft, diese Zeiten zu gestalten und Antworten auf unsere Fragen zu finden.

Ihr Pfarrer Martin Bulmann



Foto: Rainer Sturm pixelio.de

Termine

Vorbehaltlich Änderungen,
bitte beachten Sie die Hinweise
im Amtsblatt und
auf unserer Internetseite.

26.04.2020

Konfirmation Niederhofen

27.04. – 02.05.2020

Kleidersammlung für Bethel

(wurde um 1 Woche verschoben)

10.05.2020

Radtour mit anschließendem
Grillen und Bibelstunde

21.06.2020

Gottesdienst im Grünen am Lochberg

19.07.2020 **TRIO-Gottesdienst**

16. – 19.07.2020 **Konficap**

26.07.2020 **Brunnenfest**

Foto: Uschi Dreilucker
pixelio.de



zum Mitfreuen

Taufen

05.01.2020 **Jonas Decker**

02.02.2020 **Dominic Heinz**

01.03.2020 **Konstantin Faber**

01.03.2020 **Lotta Krull**

01.03.2020 **Lennard Maletzki**

Geburtstage

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!

Wir laufen für Kim!

Die Niederhofen Runners organisieren einen **Spendenlauf für Kim Weißert Wieso-Weshalb-Warum?**

Nach 2 Jahren Unterstützung bei Hilfe für Afrika (Missio-Cross-Challenge) wollen wir in diesem Jahr hier vor Ort in **Niederhofen** helfen.

Leander und **Jörg Schmalzhaf** hatten die geniale Idee, **Kim Weißert** und ihre tolle Familie zu unterstützen.

Familie Weißert hat schon sehr früh, Boas ihren ersten Sohn/Bruder durch eine Krankheit verloren. Auch **Kim** leidet an so einer Erkrankung.

Sie ist auf einen Rollstuhl und 24 Stunden Betreuung im **Sonnenhof Schwäbisch Hall** angewiesen.

Dies kostet natürlich sehr viel Geld. Um **Kims** Pflege zu unterstützen, wäre z.B. ein sogenannter Ganzkörperanzug für den Winter, oder eine **tiergestützte Therapie mit Hunden** sehr hilfreich.

Deshalb sind wir fest entschlossen, **Kim** und die Diakonische Einrichtung **Sonnenhof ev. bei Schwäbisch Hall** zu unterstützen.

Unser Plan: Wir veranstalten einen 60-minütigen Spendenlauf.

Du läufst, hilfst, oder spendest, so wie du kannst, oder sei einfach als Zuschauer und Motivator mit dabei!

Wir freuen uns, auf alle die dabei sind, **Kim** wird es euch danken.

Leider können wir die Veranstaltung vorerst nicht wie geplant durchführen, deshalb geben wir Bescheid, wenn ein neuer Termin feststeht.

Die **Niederhofen-Runners**

Jörg Schmalzhaf (☎ 07138/67178), **Matthias Dannenhauer** (☎ 943565),
Alfred Speer (☎ 932784)

VORANKÜNDIGUNG





Gleich dreifach hies es
im Niederhofener Kindergarten Arche Noah

Herzlichen Dank und Auf Wiedersehen!

Irene Wagner hat 32 Jahre lang im Kindergarten dafür gesorgt, dass die niederhofener Kinder in sauberen und gepflegten Räumen spielen und Spaß haben können. Als Erzieherinnen waren **Martina Pleiss** 29 Jahre und **Susanne Ott** 4 Jahre für die Kinder da. Alle drei gingen Ende 2019 in Rente.

Dies war Anlass für ein großes Dankeschön- und Verabschiedungsfest mit Elternbeirat und Kirchengemeinderat. „Wir feiern nicht nur ein bisschen sondern richtig!“ war die Ansage. Schon die Begrüßung mit Feuerschale und Glühpunsch war ein Erlebnis. Die Erzieherinnen und Pfarrer Bulmann gaben ihren Kolleginnen ein Segenslied mit auf den Weg. Außerdem hatten sie noch einen Handpuppenchor vorbereitet und für jede eine persönliche Verabschiedungsrede. Am schön dekorierten Tisch gabs leckeres Essen, gemütliche Gespräche und schwelgen in Erinnerungen. **Den neuen Rentnerinnen herzlichen Dank für ihre Mitarbeit und den Einsatz all die Jahre im Kindergarten und die besten Wünsche für den verdienten Ruhestand!**

Simone Schilling

Auch bei den **Kindergarten-Kindern** war der bevorstehende Abschied schon lange ein grosses Thema.

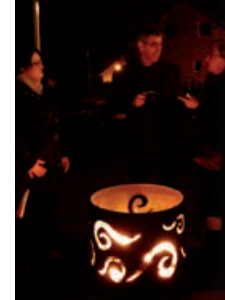
Am Dienstag, den 18.12. war es dann soweit... für die Kinder der Kindertagesstätte „Arche Noah“ hieß es Abschied nehmen – wir verabschiedeten unsere geschätzten Erzieherinnen Martina und Suanne in die Rente. Aber was ist das die Rente? Nach langen Gesprächen und Überlegungen haben sich die Kinder geeinigt, dass es „Ruhestand“ bedeutet. Jemand, der lange Zeit gearbeitet hat, darf nun in den Ruhestand gehen. Ruhe wie das „Ausruhen“ und der „Stand“, ja wie: Still stehen und eben nichts mehr machen müssen.

Doch zuvor haben wir es noch einmal im gemeinsamen Morgenkreis so richtig krachen lassen! Martina und Suanne haben eine rasante Schlittenfahrt erlebt und mussten zeigen wie schnell sie reagieren können – natürlich sehr zum Spaß der Kinder. Als Belohnung gabs dann Lollis und einen eigenen Schlitten.

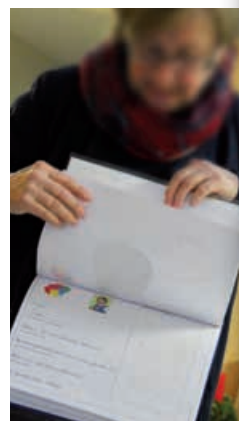
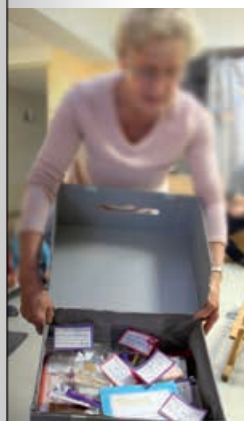
Von den Kolleginnen gab es noch einen Koffer für die Rente mit allerlei Kleinigkeiten für alle Notlagen im Rentnerleben. Z.B. eine Tüte mit Konfetti und Tröten, für spontane Partys oder einem Band Sudoku für die grauen Zellen. Und zur Erinnerung haben sie ein selbstgestaltetes persönliches Freundebuch mit liebevollen Einträgen und Bildern von allen Kindern und Kolleginnen der Arche Noah bekommen.

Danke für die wunderschöne Zeit mit euch beiden und kommt bald mal wieder vorbei!

das Kiga-Team



oben von links: Martina Pleiss,
Susanne Ott, Irene Wagner



Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Kreis (Eltern u. Kinder bis Kindergartenalter)
Mittwoch, 9.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Lea Löw (932917)

Kinderstunde (Kindergartenalter bis Ende der 1. Klasse)
Mittwoch, 16.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Michaela Schmalzhaf (9610820)

Kinderkirche (ab 3 Jahren bis zum Konfirmandenalter)
sonntags parallel zum Gottesdienst
im Jugendraum im Kindergarten
Info: Kathrin Decker (67952)

Mädchen-Jungschar (2. Klasse bis Konfirmandenalter)
Freitag, 17.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Tabea Jost (01575 4428923)

Buben-Jungschar (2. Klasse bis Konfirmandenalter)
Montag, 17.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Benjamin Decker (67952)

Jugendkreis (Jugendliche ab dem Konfirmandenalter)
Freitag, 19.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Natalie Maletzki (8153170)

Jugendbund (Jugendliche und Junge Erwachsene)
Mittwoch, 19.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Hannah Spriegel (0177/4340450)

Kreativ-Treff (für alle, die Spaß am kreativen Werkeln haben)
Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.15 Uhr im Gemeindesaal
Info: Verena Tsegay (0157/55239869)

Hauskreise
Mo., 20.00 Uhr, wöchentl., Info: Kornelius Löw (932917)
Mo., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Gebert (932937)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Eisele (67584)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Klaus Schmalzhaf (9610820)

Gesprächskreise
Frauengesprächskreis – nach Absprache
Info: Christa Burk (67138)

Bibelstunde (Liebenzeller und Altpietistische Gemeinschaft)
Sonntag, 20.00 Uhr, Gemeindesaal
Info: Jochen Weißert (6903285)

Chorgemeinschaft 1860
Probe nach Absprache (siehe Amtsblatt Schwaigern)
Info: Magda Bach (67258)

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Niederhofen, Zabergäustr. 12, 74193 Niederhofen, 07138/67420, ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de, www.kirche-niederhofen.de
Konto: VBU, IBAN 2462 0632 6300 5720 4004 | **Redaktion:** Pf. Bulmann, Stefanie Decker, Julia Krull, Simone Schilling, Alfred Speer, Verena Tsegay | **Fotos:** privat
Auflage: 450 Stück, 3x im Jahr | **Druck:** Leo Druck, 78333 Stockach

Klausurwochenende im Kloster Schöntal

Vom 10. – 12. Januar 2020 fanden die diesjährigen Klausurtage für Mitarbeiter der niederhofener Kirchengemeinde, EC und Liebenzeller Gemeinschaft und dem Kirchengemeinderat im Kloster Schöntal statt.

Das Thema für dieses Jahr war: Wechsel-Wirkung. „Nichts ist so stetig wie der Wandel“ – auch in unserer Gemeinde gibt es immer wieder Veränderungen. Oft gesteuert, manchmal auch ungeplant. Gewollt und gewünscht oder eher befürchtet.

Wir haben an diesem Wochenende über vergangene Wechsel-Wirkungen in unserer Gemeinde gesprochen und uns Gedanken gemacht, wie wir mit aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in guter Weise umgehen können.

Es war ein Wochenende, in dem wir Gott und seinen Heiligen Geist zu Wort kommen ließen, indem wir Zeit hatten für gemeinsamen Austausch. Aber auch um inne zu halten und einen Blick in den Rückspiegel zu werfen.

Wir hatten Zeit um gemeinsam die Zukunft unserer Gemeinde zu bedenken und zu planen. Doch auch um sich näher kennenzulernen, Beziehungen zu pflegen, zu lachen und zu singen.

Rundum ein schönes und gelungenes Wochenende

Verena Tsegay



Ein *magischer* Abend

Magie und Zauberkunst faszinieren die Menschen seit jeher: Karten verschwinden und erscheinen in der Hand eines anderen, Würfel werden gedreht und verwandeln ihre Optik...

Wir sind begeistert von dem, was vor unseren Augen entsteht und staunen, was der Magier kunstvoll im Verborgenen inszeniert.

Sind unsere Mitarbeiter nicht auch solche Zauberkünstler, die in unserer Gemeinde durch ihren Einsatz an Ideen, ihrer Kraft und ihrer Zeit immer wieder Faszinierendes vollbringen?!

Und dafür galt es beim Mitarbeiterabend am 25. Januar durch leckeres Essen, tolle Dekoration, eine hinreißende Showeinslage des Magiers FabianMagic in entspannter Atmosphäre DANKE zu sagen.

Es war wirklich ein zauberhafter Abend.

Laura Richter



Der am 1.12.2019 neu gewählte Kirchengemeinderat (von links):

Gabi Gebert, Tina Pfahl, Rouven Richter, Monika Neumeyer, Verena Tsegay, Anja Decker (Kirchenpflege), Pfr. Martin Bulmann, Micha Dannenhauer, Ralph Schilling

Unser aktueller Kirchengemeinderat



Heidrun Schneller

unsere Mesnerin für 25 Jahre!

Im Frühjahr 1995 machte Heidruns Opa sie auf die ausgeschriebene Mesnerinnenstelle im Blättle aufmerksam. Das war der Grundstein für Heidruns Mesnerinnenkarriere. Am 1. April 1995 trat sie ihren Dienst in der Kirchengemeinde an, der nun am 31. Dezember 2019 nach 25 Jahren endete.

Ihre Aufgaben als Mesnerin waren sehr vielseitig:

das Abendmahl vorbereiten, den Altar mit prächtigen Blumen schmücken, angeschlagene Sänger mit Tee oder Halsbonbons versorgen, zum Vaterunser läuten, fiebern ob der Pfarrer rechtzeitig kommt, den Weihnachtsbaum schmücken, Glocken läuten bei Beerdigungen, den richtigen Altarbehang aufhängen, den Kirchenschmuck mit Brautpaaren absprechen, das Taufwasser erwärmen, Liederbücher verteilen, Liednummern anschlagen, die Altarkerzen anzünden, die Kirche für besondere Festgottesdienste vorbereiten, Kirchentreppen kehren, Mikrofon, Licht und Heizung bedienen, ... und wirklich vieles mehr ...
alle diese Dinge erledigte Heidrun mit großer Hingabe und Sorgfalt.

Vielen lieben Dank Heidrun!

Ein großes Danke auch an ihren Mann Andreas, der Heidrun die ganze Zeit und bei vielen Aufgaben unterstützt hat. Ohne Verständnis der Familie bei Sonntags-/Feiertagsarbeit geht es nicht.

Eine große Herausforderung waren dann 2018 die Renovierungsarbeiten in der Kirche: Staub, Ärger, viel Zeit, Gespräche, Termine, ... immer waren Heidrun und Andreas zur Stelle. Die Handwerker und Helfer versorgte Heidrun gerne mit Kaffee und leckerem Kuchen.

*Danke Familie Schneller
für Euren großartigen Einsatz!*

Ganz geht uns Heidrun nicht verloren. Besonders die Kindergartenkinder sehen sie noch öfter, weil Heidrun jetzt im Kindergarten für saubere Räume sorgt.

links: Verabschiedung im Gottesdienst am 19.01.2020

Foto links: Rainer Sturm pixelio.de

Viele Jahre haben sie sich für unsere Gemeinde in Niederhofen eingesetzt: **Kornelius Löw, Markus Decker und Bernhard Richter verabschieden sich Ende 2019 aus dem Kirchengemeinderat.**

Wir sagen herzlichen Dank!

Pfarrer Bulmann fragte sie bei ihrer Verabschiedung im Gottesdienst am 19. Januar 2020, was sie in ihrer Zeit als Kirchengemeinderäte am bewegendsten fanden und was sie den neuen Kirchengemeinderäten mitgeben würden...

Kornelius Löw:

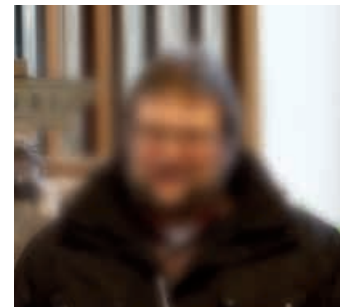
„Am bewegendsten war bestimmt die Zeit der Kirchenrenovierung. Es war sehr interessant und herausfordernd zu gleich. Wenn man sich nun die Kirche ansieht, denke ich, dass die Anstrengungen es wert waren und es gut gelungen ist, auch innovative Ideen mit einzubauen.“

Markus Decker:

„Ich würde den neuen Kirchengemeinderäten mitgeben, immer im Gespräch mit den Menschen zu bleiben. Egal was ist, man ist immer am besten beraten, wenn man das Gespräch zu anderen sucht.“

Bernhard Richter:

„Ich würde sagen, dass es sehr wichtig ist, auch nach anstrengenden Kirchengemeinderatssitzungen immer im Guten auseinander zu gehen. Egal wie unterschiedlich Meinungen auch sind, sollte man am Ende immer das gemeinsame Gebet und Gespräch suchen.“



Wir danken Euch sehr, dass ihr euch für unsere Gemeinde eingesetzt habt. Mit vielen Stunden, vielen Abenden, vielen Nerven und bestimmt auch Sorgen, habt ihr wichtige Entscheidungen für Niederhofen getroffen. Vielen Dank Euch!

Vielleicht ganz interessant...

Wer alles war Pfarrer in Niederhofen in der Zeit als Heidrun Mesnerin war und Kornelius, Markus und Bernhard im Kirchengemeinderat waren?

- 1995 Pfarrer Johannes Wendnagel
- ab 1998 Pfarrer Andreas Schäffer
- ab 2004 Pfarrer Ulrich Dewitz
- ab 2009 Pfarrer Frieder Bahret
- ab 2017 Pfarrer Martin Bulmann

Doppelpunkt am 26. Januar in Niederhofen

Das Geheimnis wahrer Gastfreundschaft

Gastfreundschaft kostet Zeit, Geld und macht Arbeit, so war der Einstieg zu einem sehr spannenden und beeindruckenden Gottesdienst in Niederhofen.

Eingeladen war Yasin Adigüzel, der als Landesreferent im Evangelischen Jugendwerk für die Interkulturelle Öffnung der Jugendarbeit zuständig ist.

Zum Einstieg ins Thema wurde „Lokum“, eine türkische Süßigkeit durch die Reihen gegeben als Thomas Haussler den Gast vorstellte und ihm einige Fragen stellte. Herr Adigüzel hat durch sein sympathisches Auftreten sehr schnell eine Brücke zu den Zuhörern geschlagen und es war spürbar dass Alle mit auf die Reise gingen.

Yasin Adigüzel wuchs mit seinen Geschwistern in einer Familie auf, in der der Vater Moslem, und die Mutter Christin war. Er besuchte sowohl die Moschee als auch den Kindergottesdienst und war von klein auf in beiden Welten zuhause. Er studierte evangelische Theologie und Islamwissenschaften und entschied sich dann als junger Mann dazu als Christ zu leben.

Am Anfang der Syrienkrise überwältigte ihn das Leid und die Zustände in den Flüchtlingslagern, so dass er spontan seinen Rucksack packte und in das türkisch – syrische Grenzgebiet fuhr. Dort begann er Kinder und Jugendliche unter einfachsten Umständen zu unterrichten und mit Ihnen Zeit zu verbringen.

Er hat selbst erlebt wie gut es tut Gastfreundschaft zu empfangen wenn man in einem fremden Land ist. Mit dem Text aus Hebräer 13,2 „vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel bei sich beherbergt!“ hat er uns in seiner Predigt Mut gemacht unsere Unsicherheit und unsere Befürchtungen im Umgang mit Ausländern und Muslimen zu überwinden. Oft sind es nur Kleinigkeiten die dem Anderen das Gefühl geben willkommen zu sein.

Am Ende hat uns Yasin Adigüzel aufgefordert uns für dieses Jahr vorzunehmen mit einem Fremden in unserem Umfeld in Kontakt zu kommen und Gastfreundschaft zu leben.

Anschließend kamen noch viele Besucher bei einem Ständerling mit Herrn Adigüzel und untereinander ins Gespräch und ließen den Gottesdienst ausklingen. **Nadine Gulden**

Bald feiern wir wieder das Osterfest und somit auch die Auferstehung von Jesus. Jeder begeht Ostern anders, hat bestimmte Rituale wie er dieses Fest feiert. Vielleicht gibt es ja auch besondere Erlebnisse, die man mit Ostern verbindet.

Wir haben nachgefragt:

Welches besondere Erlebnis verbinden Sie mit Ostern?

Mein Onkel hat sich für mich an Ostern immer etwas Besonderes ausgedacht. Die Ostergeschenke wurden von ihm Jahr für Jahr kniffliger versteckt. So musste ich mich als Kind wirklich anstrengen um meine Ostergeschenke zu finden. Einmal hat er mir mein Geschenk sogar hinter einer Mauer mit Mauersteinen einbetoniert und ich musste/ durfte es mit Hammer und Meißel herausklopfen!
(Herbert Decker)

Wir spielen an Ostern immer Ostereierwerfen. Wir stehn verteilt im Garten und werfen uns ein Osterei zu. Nicht immer geht es kaputt wenns runterfällt. Aber wenn, dann muss man es essen oder sammelt es fürs gemeinsame Vesper. Damit es spannender wird, werden es später immer mehr Eier. **(anonym)**

Als Hausmeister des Passionswegs erlebten wir Ostern anders und intensiver. Schön war es am frühen Morgen, alleine nur durch Vogelgezwitscher begleitet, den Passionsweg zu begehen. Manchmal strahlte die Sonne schön durch, es stürmte, regnete oder Reif und Schnee ließen ganz andere Eindrücke zu. Die Stationen des Weges veränderten sich ständig. Leid, Klage aber auch Freude und Hoffnung kommen alleine intensiver rüber, als in einer Gruppe. Wir hoffen und wünschen, dass wir ganz bald endlich wieder Passionsweg in Niederhofen feiern können.
(Alfred und Christa Speer)

Seit einigen Jahren verabrede ich mich immer am Ostersonntag früh am Morgen mit einigen Freunden. Dann spielen wir von verschiedenen Seiten unseres Dorfes mit Trompete und Posaune Osterlieder, so dass man es überall im Dorf hören kann. Es soll ein Ostergruß für unsere Menschen im Ort sein und an die gute Nachricht erinnern: Jesus ist an diesem Ostermorgen für uns auferstanden!
(Die Bläser möchten unerkannt bleiben.)



Weil ich von Christus am Kreuz

umarmt bin,
umarme ich in mir:

das Starke
das Gesunde
das Heile
das Gelungene
das Geliebte
die Ruhe
den Glauben
das Vertrauen
das Helle

und das Schwache
und das Kranke
und das Zerbrochene
und das Misslungene
und das Ungeliebte
und die Unruhe
und den Unglauben
und die Angst
und das Dunkle

Ich berge mich mit allem,
was mein Leben ausmacht,
in deiner Liebe, Christus,

die mich zum Leben ruft und begleitet.
Segne meinen Weg und lass mich
auch für andere zum Segen werden. Amen.

(nach einem Segensgebet aus dem 4. Jahrhundert)



3 der Ostereier, die im letzten Jahr vor Ostern in Niederhofen versteckt waren. Vielen Dank euch allen fürs Mitsuchen. Eure Fotos findet ihr im Schaukasten am Pfarrhaus.